

2. Beilage zu Nr. 51 des Wochenblattes für Wilsdruff.

Vaterländisches.

Wilsdruff, 29. April 1903.

— Nicht auf den Rasen setzen! Diese Mahnung hätte man in jetziger Zeit, wo das junge Grün auf den Wiesen und Begräbern so verlockend zum Niederlegen einladet, den Kindern allen Ernstes ein, wenn sie hinaus eilen ins Freie. Das Erdreich ist zwar trocken, aber kalt, und schwere Erkrankungen können die Folge des Niederlegens sein. Mögen alle Eltern darum obige Mahnung ihren Lieblingen immer und immer wieder mit auf den Weg geben und auf deren strengste Befolgung ein wachsameres Auge haben!

— Meissen. Am 25. d. Mts. fand unter Leitung des Herrn Amtshauptmanns Kammerherrn von Schroeter die 4. diesjährige Bezirksauschussung statt, an welcher sechs der Herren Ausschussmitglieder, sowie Herr Regierungs-Assessor Dr. Heerklotz und Herr Bezirks-Assessor von Brescius theilnahmen und zu welcher nach Ausweis der Tagesordnung und des Nachtrages dazu 25 Berathungsgegenstände vorlagen, von denen 4 in nicht öffentlicher Sitzung erledigt wurden. In öffentlich-mündlichem Verfahren wurde zunächst wegen der Errichtung eines neuen Gasbehälters bei der hiesigen Gasanstalt und über die dagegen erhobenen Widersprüche verhandelt. Nach Gehör der Parteien und der Herren Sachverständigen beschloß der Bezirksauschuss, die Genehmigung zur Errichtung eines neuen Gasbehälters bei der hiesigen Gasanstalt unter den von den Herren Sachverständigen vorgeschlagenen Bedingungen zu erteilen und die dagegen erhobenen Widersprüche zurückzuweisen, auch dem Unternehmer, dem Stadtrathe zu Meissen, seinem Antrage gemäß auf seine Gefahr zu gestatten, unbeschadet des Rekursverfahrens die baulichen Anlagen unverzüglich auszuführen. Sodann wurde Genehmigung erteilt zu dem Gesuche des Bäckers Georg Dammie in Weinböhlen um Konzession zum Kaffee-, Schokoladen- und Limonaden-Ausschank in seinem Grundstücke Kat.-Nr. 228 daselbst; zu dem Gesuche Ernst Emil Rogberg's in Weiher Hirsch um Konzession zum Schankbetriebe einschließlich des Branntweinschankes im Grundstücke Kat.-Nr. 197B in Weinböhlen; zu dem Gesuche der verehel. Heinze in Niederschütz um Ausdehnung der Schankerlaubnis auf die neu-erbauende Musikhalle, Uebertragung der Genehmigung zum Tanzhalten auf ihre Person und Erlaubnißtheilung zur Veranstaltung der in § 33a der Reichsgewerbeordnung gedachten Lustbarkeiten; zum Gesuche des Gastwirthes Do hufstein in Niederwartha um Konzession zur Ausspannung im Grundstücke Kat.-Nr. 106 (Wilhelmsburg) daselbst; zu

der nachgekauften Abtrennung der Parzellen Nr. 650a, 671, 671a, 773 und 968 des Flurbuches für Weinböhlen vom Besitzthum Blatt 283 des Grundbuches für diesen Ort — Besitzer Karl Ernst Seifert in Wittichenau —; zur Abtrennung der Parzellen Nr. 10, 29 und 84 des Flurbuches für Paltyschen vom Besitzthum Blatt 8 des Grundbuches für diesen Ort — Besitzer Gutsbesitzer Hennig in Scheerau; zur Abtrennung der Flurstücke Nr. 3d, 3e, 3f, 3g, 3h, 3i und 3l des Flurbuches für Hintermauer vom Besitzthum Blatt 40 des Grundbuches für diesen Ort, — Besitzer die Firma Kröber & Co. in Meissen —; zum ortstatutarischen Beschluß der Gemeinde Bohnitzsch, Gehalt des Gemeindevorstandes betreffend und zu der beantragten Einziehung des von Siebenlehn nach der Haltestelle Siebenlehn führenden, in der Flur Breitenbach gelegenen und durch die Verlegung des Kommunikationsweges entbehrlich gewordenen Vegetations. Bedingungsweise genehmigt wurde das Gesuch des Gasthofbesizers Ernst Louis Biegs in Zella um Konzession zum Skrippensehen, regulativmäßige Tanzhalten und Abhalten der in § 33a der Reichsgewerbeordnung gedachten Lustbarkeiten im Gasthofsgrundstücke Kat.-Nr. 12 daselbst, und das Gesuch des Bäckermeisters Krenz in Großdöbritz um Konzession zum Weinschank im Grundstücke Kat.-Nr. 44 daselbst. Im Mangel Bedürfnisses wurde abgelehnt das Gesuch des Konditors Max Neuter in Wilsdruff um Konzession zum Ausschank von Bildr und Cognak in den Gästezimmern seiner Konditorei Kat.-Nr. 58 daselbst; das Gesuch des Weinhändlers Häbold in Rötzig um Konzession zum Ausschank von Kognak, Rum, Araf und Bildren in seinem Grundstücke Kat.-Nr. 27D daselbst; das Gesuch Franz Königs in Magdeburg um Konzession zum vollen Schankbetriebe im Grundstücke Kat.-Nr. 1 in Keppina. Ferner wurde nach Lage der Sache abgelehnt die Einsturung eines Theiles der Parzelle Nr. 47 der Flur Wildberg in die Flur Constappel. Die Rekurse des Oswald Kirsch in Rötzig gegen den abweisenden Beschluß des Gemeinderathes daselbst, Betrachtung seines Wochenlohnes als festes Dienstlohn betr., und der Antonie Ehrlich in Sörnewitz gegen ihre Heranziehung zu den Gemeindeanlagen wurden als unbeachtlich zurückgewiesen. Zum Zwecke weiterer Erhebungen wurde die Entscheidung über die Eigenschaft der in Klipphausen er Rittergutsflur gelegenen Fortsetzungen der Wege Parz. 314 und 315 der Flur Sachsdorf, und die Entscheidung über den Rekurs des Biegeleibbesizers Max Gerlach in Meissen gegen die Höhe seiner Heranziehung zu den Gemeindeanlagen in Rötzig ausgesetzt. Der Punkt 23 der Tagesordnung, betreffend die Aufnahme eines Darlehns

seitens der Stadtgemeinde Wilsdruff, mußte wegen Erkrankung des Herrn Referenten von derselben abgesetzt werden. Weiter fand der ortstatutarische Beschluß der Gemeinde Neucoswig, das Gehalt des Gemeindevorstandes betr., in der vorliegenden Form Ablehnung. Sodann stimmte der Bezirks-Ausschuss dem Vorschlage der Amtshauptmannschaft bezüglich der Vertheilung der Wegebau-Beihilfen aus Staatsmitteln einhellig bei, nahm Kenntniß von der Verordnung des Königl. Ministeriums den Innern, betreffend die Bekämpfung der Trunksucht und lehnte schließlich die Uebernahme der Kosten für Ueberwachung der Kinder katholischen Glaubens in der Bezirksanstalt Bohnitzsch auf ihren Gängen zum katholischen Religionsunterricht nach Meissen im Mangel dazu vorhandener Mittel ab.

— Dresden. Der Personenverkehr auf unseren hiesigen Bahnhöfen gestaltete sich am Sonntag zu einem gewaltigen. Obwohl Tausende zu Fuß in die Umgebung gingen, um die Baumblyth zu besichtigen, benutzten Viele doch die Eisenbahn. Die Eisenbahnzüge nach Cossebaude und der Löbnitz, wie auch nach der Sächsischen Schweiz vermochten daher bei weitem nicht, allen Verkehr aufzunehmen und vielfach kamen Vor- und Nachzüge, immer aber in glattester Weise zur Abfertigung. Allein nach und von Cossebaude verkehrten 16 Sonderzüge; zur Bewältigung des Verkehrs mit der Sächsischen Schweiz mußten 6 Sonderzüge und für den mit der Löbnitz 4 Sonderzüge herangezogen werden. Der Fahrkartenverkauf in Dresden-Friedrichstadt und den Vororten umfaßte über 5000 Stück.

— Dresden. Der Konkurs über das Vermögen der Firma W. Höffert, den man zu vermeiden hoffte, ist vorgestern eröffnet worden.

— Siebenlehn. Am vergangenen Sonntag erfolgte hier abermals 1 Uebertritt zur ev.-luth. Kirche.

— Ein seltener Fall hat sich in Welschufe zugetragen. Zwei Einwohner haben an einem Tage ihrem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht und zwar die Hausbesizers-Ehefrau Ungermann, welche vor nicht langer Zeit ein größeres Kind durch den Tod verlor und der 31 Jahre alte Steinbruchsarbeiter Ernst Raden. Der Grund zu dieser That ist unbekannt.

— Kothwein. Die verheirathete Arbeiterin Zschocke kam gestern Vormittag während des Betriebes in einer hiesigen Webwaarenfabrik mit dem linken Arme in einen Wolf. Hierbei wurde der Frau der Arm bis an den Ellbogen abgerissen.

— Pirna. Ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgange trug sich am Montag kurz vor der Mittagsstunde im Gasthof zum „Weißen Roß“ hier zu. Beim Aufziehen